



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
23. März 2017
Deutsch
Original: Englisch

Auf der 7906. Sitzung des Sicherheitsrats am 23. März 2017 gab der Präsident des
die folgende Erklärung ab:

tion in Südsudan, betont erneut, dass es keine militärische Lösung für den Konflikt gibt, und verurteilt erneut die anhaltenden Kampfhandlungen im gesamten Land. Der Sicherheitsrat fordert alle Parteien erneut auf, die in dem Abkommen über die Beile-

unverzüglich einzuhalten, wobei er alle Parteien daran erinnert, dass die Umsetzung einer Waffenruhe für den Erfolg eines echten, alle Seiten einschließenden politischen Prozesses entscheidend ist.

Der Sicherheitsrat ist zutiefst beunruhigt darüber, dass in Teilen Südsudans eine Hungersnot erklärt wurde und noch weit mehr Südsudanesen unter gravierender Ernährungsunsicherheit leiden, und er ist zutiefst besorgt über das Handeln aller Konfliktparteien, das die humanitäre Krise verlängert. In dieser Hinsicht verurteilt der Sicherheitsrat jedes Untergraben der Waffenruhe sowie alle gegen humanitäres Personal und die entsprechenden Einrichtungen sowie die Mission der Vereinten Nationen in der Republik Südsudan (UNMISS) gerichteten Angriffe und Einschränkungen der Bereitstellung humanitärer Hilfe, insbesondere an von der Hungersnot betroffenen Orten, und fordert die sofortige Einstellung dieser Handlungen und den sofortigen und ungehinderten Zugang zu allen Hilfebedürftigen. Der Sicherheitsrat fordert ferner, dass alle Parteien geeignete Maßnahmen zum Schutz der Räumlichkeiten und des Personals der Vereinten Nationen und ausländischer Stellen sowie anderer Zivilpersonen in Südsudan treffen. Der Sicherheitsrat lobt die Länder in der Region, die weiter Flüchtlinge aufnehmen und beherbergen.

Der Sicherheitsrat verurteilt die gemeldeten Menschenrechtsverletzungen und



und Heilung ein unverzichtbarer Teil des Friedenskonsolidierungsprozesses in Südsudan ist.

Der Sicherheitsrat unterstreicht seine Überzeugung, dass eine politische Lösung des Konflikts unerlässlich ist, und unterstreicht seine Unterstützung für die regionalen und internationalen Anstrengungen, eine solche Lösung zu finden, um das Abkommen voranzubringen. Der Sicherheitsrat unterstützt die Gemeinsame Presseerklärung der Afrikanischen Union, der Zwischenstaatlichen Behörde für Entwicklung und der Vereinten Nationen vom 29. Januar 2017, in der die Arbeit des Vorsitzenden der Gemeinsamen Überwachungs- und Evaluierungskommission, Festus Mogae, gewürdigt und der Hohe Beauftragte der Afrikanischen Union für Südsudan, Alpha Omar Konaré, ermutigt wird, zur Sicherstellung der Durchführung des Abkommens und der Inklusivität des Nationalen Dialogs in enger Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Gemeinsamen Überwachungs- und Evaluierungskommission, der Zwischenstaatlichen Behörde für Entwicklung und den Vereinten Nationen eine aktive Pendeldiplomatie zu betreiben. Der Sicherheitsrat fordert alle Parteien auf, mit Präsident Konaré, Präsident Mogae und den Vereinten Nationen bei ihren Anstrengungen zur Förderung des Friedens in Südsudan uneingeschränkt zusammenzuarbeiten.

Der Sicherheitsrat nimmt davon Kenntnis, dass Präsident Kiir am 14. Dezember 2016 die Einleitung eines Prozesses des Nationalen Dialogs angekündigt hat. Der Sicherheitsrat stellt fest, dass eine von allen Parteien eingehaltene sofortige Waffenruhe für die Glaubwürdigkeit eines Nationalen Dialogs unerlässlich ist, und erinnert daran, dass Präsident Mogae und Präsident Konaré erklärt haben, dass ein alle Seiten einschließender politischer Prozess auch authentisch und eigenständig sein, von einem glaubwürdigen und vom Volk Südsudans akzeptierten Vermittler unparteiisch geleitet werden und das Abkommen unterstützen muss. Der Sicherheitsrat stimmt darin überein, dass ein alle Seiten einschließender politischer Prozess für die Verbesserung und Wahrung der Sicherheit in dem Land n(en)4(,) der6(L)9(a)er deer()-98Sich)7(er)-5(hETBT1 0

